

Sprüche und Witz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



CARTOONS: MARKUS GROLIK

Sprüche und Witz

Herr Koller fährt mit seinem Hund im Zug. Da ermahnt ihn der Kondukteur: «Für so einen grossen Hund müssen Sie aber ein ganzes Billett kaufen!» - «Na gut», sagt Herr Palle. «Aber dann bekommt er auch einen Sitzplatz.» - «Einverstanden», sagt der Kondukteur, «aber die Füsse müssen auf dem Boden bleiben!»

Ein Tourist geht zu einem Pfarrer und fragt: «Verzeihen Sie, ich suche den Bahnhof.» Darauf meint der Pfarrer: «Ich verzeihe Ihnen, suchen sie ruhig weiter.»

Dolly wird vom Halbstarcken, der ihr gegenüber sitzt, mit Blicken regelrecht abgetastet. Nach fünf Haltestellen, sagt sie spitz: «Würden Sie mich jetzt bitte wieder anziehen? Ich muss bei der nächsten Station aussteigen.»

Fritzli spielt mit seiner neuen Eisenbahn. Jedes Mal, wenn der Zug anhält, hört der Vater in der Küche, wie er sagt: «Die kleinen Arschlöcher hinten aussteigen und die grossen Arschlöcher vorne!» Er schaut sich das eine Weile an und sagt dann zu Fritzli: «Jetzt stellst du dich 30 Minuten in die Ecke und denkst mal darüber nach, was du da immer sagst.» Nach einer halben Stunde spielt Fritzli weiter. Der Zug hält an und Fritzli sagt: «Die Kleinen hinten und die Grossen vorne aussteigen. Und wegen dem Arschloch in der Küche haben wir jetzt eine halbe Stunde Verspätung!»

Der Kondukteur geht durch den Zug, öffnet jedes Abteil und ruft hinein: «Meine Damen, in einer halben Stunde beginne ich mit der Billettkontrolle. Fangen Sie jetzt langsam mal an, zu suchen!»

Dürfen die Mitarbeitenden der SBB eigentlich mit dem Zug zur Arbeit fahren oder sollen sie pünktlich sein?

Eine alte Frau sitzt im Zug. Neben ihr steht ein grosses Paket. Ein junger Mann betritt das Abteil und will sich neben die alte Frau setzen. «Achtung, die Eier», warnt die Frau besorgt. «Aha», meint der junge Mann, «da sind wohl Eier drin» und deutet auf das Paket. «Nein», sagt die Frau, «Stacheldraht.»

TEXTE: KAI SCHÜTTE